

## 15. Evangelische Religionslehre\*

Das Profil wurde auf der Grundlage der Empfehlungen der Gemischten Kommission zur Reform des Theologiestudiums „Theologisch-Religionspädagogische Kompetenz. Professionelle Kompetenzen und Standards für die Religionslehrausbildung“ (EKD 2008) mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) abgestimmt. Auch seine Überarbeitung hinsichtlich der Anforderungen der Inklusion wurde mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland abgestimmt.

### 15.1 Fachspezifisches Kompetenzprofil

- Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über eine grundlegende theologisch-religionspädagogische Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und sie befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Theologisch-religionspädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer evangelischen Ausprägung:
- Die Studienabsolventinnen und -absolventen
- kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden; sie beherrschen zentrale methodische Verfahren der Erkenntnisgewinnung, verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind in Fragen des Glaubens und Handelns theologisch urteils- und argumentationsfähig (fachwissenschaftliche Kompetenz),
- entwickeln ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer/in in Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis, theologischem Fachwissen, der Berufsrolle und der wissenschaftlichen Religionspädagogik, sind darüber auskunftsfähig und überprüfen kritisch das eigene Handeln als Religionslehrer/in (Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz),
- sind in der Lage, mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse sowie weiterer empirischer Befunde und eigener Beobachtungen die religiösen Herkünfte und Lebenswelten, Erfahrungen und Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einzuschätzen und sie bei der Planung von Lernprozessen im Sinne des Förderns und Forderns zu berücksichtigen, und entwickeln für inklusiven Unterricht, ggf. gemeinsam mit sonderpädagogisch qualifizierten Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal religionspädagogische Lernangebote, die allen Schülerinnen und Schülern weitestgehend gerecht werden (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz),
- können zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht auf der Basis des theologisch-religionspädagogischen Fachwissens methodisch gesichert erschließen, aufeinander beziehen, miteinander verknüpfen, theologisch beurteilen und didaktisch so transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit – auch in inklusiven Lerngruppen - erkennbar wird (theologisch-didaktische Erschließungskompetenz),
- können im Ansatz Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage schulform-, schulstufen- bzw. inklusionsspezifischer Erfordernisse und theologischen und religionsdidaktischen Wissens kompetenzbezogen arrangieren, gestalten, evaluieren und reflektieren (Gestaltungskompetenz),
- können in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position reflektieren und im Dialog argumentativ vertreten (Dialog- und Diskurskompetenz),
- können in kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse die eigenen Kompetenzen ausdifferenzieren, den Religionsunterricht mit seinen spezifischen Lehr- und Lernprozessen weiterentwickeln, ihn fachübergreifend und fächerverbindend, besonders in konfessionell-kooperativer Hinsicht, ausgestalten und das Schulleben um seine religiöse Dimension bereichern (Entwicklungskompetenz).

---

\* Mit Blick auf die Erfordernisse inklusiven Unterrichts überarbeitet und am 09.10.2014 durch die Kultusministerkonferenz verabschiedet.



## 15.2 Studieninhalte

Studium für LÄ der Sekundarstufe I	erweitert im Studium für LA an Gym / Sek II
<b>Einführung in die Theologie</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitende Fragestellungen, grundlegende Strukturen, zentrale Gegenstände und Methoden der Theologie sowie ihre Bedeutung für das Berufsbild des Religionslehrers/der Religionslehrerin</li> </ul>	
<b>Bibelwissenschaften: Altes Testament – Neues Testament</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrale Texte und Zusammenhänge (Bibelkunde)</li> <li>Einführung in die wissenschaftliche Exegese</li> <li>Schwerpunktmäßiger Überblick über die Entstehung biblischer Schriften und der Bibel als Kanon</li> <li>Exegese und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels und der frühen Kirche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i></li> <li>Hermeneutik biblischer Schriften</li> <li>Schwerpunkte der Theologie des Alten Testaments</li> <li>Schwerpunkte der Theologie des Neuen Testaments</li> </ul>
<b>Kirchengeschichte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums</li> <li>Reformationsgeschichte</li> <li>Neuzeitliche Kirchengeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i></li> <li>Brennpunkte der Geschichte der Kirchen und des Christentums: historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte, Gegenwartsbedeutung</li> </ul>
<b>Systematische Theologie</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Christliches Reden von Gott</li> <li>Grundlagen der Dogmatik</li> <li>Grundlagen der Ethik</li> <li>Exemplarische ethische Themen der Gegenwart: Handlungssituationen an den Grenzen des Lebens; Friedensethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i></li> <li>Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption in der Neuzeit</li> <li>Ethische Urteilsbildung und ethische Handlungsmodelle</li> <li>Spezielle sozialetische Themen: Gerechtigkeit als Grundoption der Kirche, Globalisierungsproblematik, Bioethik</li> </ul>
<b>Ökumene, Weltreligionen und Weltanschauungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ökumenische Bewegung</li> <li>Die römisch-katholische Kirche als ökumenische Partnerin</li> <li>Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen Glaubens - Geschichte des christlichen Antijudaismus</li> <li>Geschichte, Lehre, gegenwärtige Kultur des Islam - Herausforderungen für das Zusammenleben</li> <li>Religiöse Gruppen und Vereinigungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i></li> <li>Einführung in grundlegende religionsphilosophische, -soziologische und -psychologische Ansätze</li> <li>Weltanschauliche, philosophische und religiöse Strömungen in der Gegenwart</li> <li>Konzepte der Religionskritik</li> <li>Aufgaben und Grenzen des interreligiösen Dialogs</li> </ul>
<b>Religionspädagogische Grundfragen und Didaktik des Religionsunterrichts</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung</li> <li>Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter</li> <li>Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe</li> <li>Didaktische Prinzipien und Ansätze, Rechtsrahmen und Situation des Religionsunterrichts</li> <li>Schulform-, schulstufen- und inklusionsbezogene Didaktik - Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts, auch mit Blick auf inklusive Lerngruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i></li> <li>Theorie religiösen Lernens im Kontext von Schule, Gesellschaft und Kirche</li> <li>Spuren und Ausdrucksformen des Christentums in der Gegenwartskultur und in gesellschaftlichen Traditionen und Strukturen</li> <li>Didaktik des Religionsunterrichts in der Oberstufe</li> <li>Religiöser Pluralismus, Atheismus und Agnostizismus als didaktische Herausforderung</li> </ul>

Quelle:

Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung  
 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 06.10.2016)1



<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen, auch unter inklusionsspezifischen Gesichtspunkten</li><li>• Konfessionelle Kooperation</li><li>• Interreligiöses Lernen</li></ul>	
---	--